

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

279. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 28.2.2015, 12:00

LESEORDNUNG VON REMINISCERE

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Miriam Fahnert, Anne Haller, Andrea Effmert, Judith Mayer
Christoph Burmester, Volker Nietzke, Tobias Hagge
Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Detlef Schönrock*





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Johann S. Bach (1685 - 1750):
Kleines Präludium und Fuga in B-Dur

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Kenneth Leighton (1929 - 1988): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in
Ewigkeit. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 31 B: Herr, ich traue auf Dich
Wochenpsalm: Psalm 10: Graduale Tibi Domine derelictus
*Dir, Herr, ist überlassen der Arme, dem Waisen wirst du ein
Helfer sein.
Herr, warum bleibst du so fern, verbirgst dich in Zeiten der
Not? In seinem Hochmut quält der Frevler die Armen.*

*Gemeinde
sitzt*

Liturg: Schriftlesung aus dem Römerbrief, Kapitel 5, 1-11
Chor: Responsorium

Der Chor singt den HYMNUS

Hymnus Iam, Christe, sol iustitiae
*Du Sonne der Gerechtigkeit,
Christus, vertreib in uns die Nacht,
dass mit dem Licht des neuen Tags
auch unser Herz sich neu erhellt.*

*Du schenkst uns diese Gnadenzeit,
gib auch ein reuevolles Herz
und führe auf den Weg zurück,
die deine Langmut irren sah.*

Laß uns ein wenig Buße doch

*Im Herzen fühlen, dank der Gunst,
Die du uns reicher ausgeteilt
Und die auch schwerste Sünden tilgt.*

*Es kommt der Tag, dein Tag erscheint,
da alles neu in Blüte steht;
der Tag, der unsre Freude ist,
der Tag, der uns mit dir versöhnt.*

*Dir, höchster Gott, Dreifaltigkeit,
lobsinge alles, was da lebt.
Lass uns, durch deine Gnade neu,
dich preisen durch ein neues Lied. Amen.*

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Lieber Gott und Herr. Wir sind arme, verlassene Menschen und können uns selbst nicht helfen. Wir bitten Dich: Halte Du die Wacht in uns und um uns, dass unser Leib vor allem Unheil behütet und unser Herz rein bleibe von argen Gedanken. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann H. Schein (1586 – 1630):
Wenn wir in höchsten Nöten sein;
Vers 1+ 2 und 5 + 6 (EG 366)
Alle: Vers 3 + 4 und 7

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: J.S.Bach: Kleines Präludium und Fuga in F-Dur

*Gemeinde
sitzt*

3. und he - ben un - ser Aug und Herz
zu dir in wah - rer Reu und Schmerz
und fle - hen um Be - gna - di - gung und al - ler Stra - fen Lin - de - rung,

4. die du verheißest gnädiglich / allen, die darum bitten dich / im Namen deins
Sohns Jesu Christ, / der unser Heil und Fürsprech ist.

7. auf dass von Herzen können wir / nachmals mit Freuden danken dir, / gehorsam
sein nach deinem Wort, / dich allzeit preisen hier und dort.

NoonSong - Aktuelles

Leider mußte ein Sänger aufgrund eines Todesfalles in der Familie kurzfristig seine heutige Mitwirkung absagen. Wir bitten dies zu entschuldigen.

NoonSong – Neues

Nächste Woche: ein in Vergessenheit geratener großer Engländer

William Boyce gilt als einer der wenigen Komponisten der Spätbarockzeit, die sich von dem übergroßen Einfluß Händels weitgehend freimachen und dennoch Musik internationalen Ranges schreiben konnten. Boyce war sehr vertraut mit der englischen Renaissance-Musik und gab Werke von Byrd, Tallis und Purcell in seiner dreibändigen Sammlung „Cathedral music“ heraus, die über ein Jahrhundert das Standardwerk für englische Kirchenmusik war. Heute ist der Komponist weitgehend unbekannt. Mit seiner eindrucksvollen Vertonung des 25. Psalmes „Turn thee unto me“ für fünfstimmigen Chor mit Soli und Orgel wollen wir Ihnen diesen großen Meister wieder nahebringen.

NoonSong – Finanzielles

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

In der vergangenen Woche spendeten 198 Besucher 616,75 € für den NoonSong, herzlichen Dank!

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre

Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Bitte unterstützen Sie den NoonSong als Vereinsmitglied, mit Ihrer Patenschaft, als Förderer und über den Tod hinaus mit Ihrem Vermächtnis!

NoonSong – heute:

Der gregorianische Choral: Eintausend Jahre alte Musik, lebendig und ergreifend

Heute steht der NoonSong ganz im Zeichen des gregorianischen Chorals. Diese einstimmige Kunst hat sich in der frühen Christenheit aus dem jüdischen liturgischen Singen entwickelt. Der Gregorianische Choral ist nach Papst Gregor dem Großen († 604) benannt, der allerdings nicht, wie gelegentlich behauptet, den Choral erfunden oder komponiert hat. Ungefähr in seiner Zeit wurde im Vatikan die Schola cantorum gegründet. Ihr Gesang begleitete die Prozessionen des Klerus beim Einzug, zur Gabenbereitung, zur Kommunion und zum Auszug. Nachweislich sind die Gesänge nicht improvisatorisch entstanden, sondern wurden komponiert, die Namen der Komponisten sind jedoch nicht bekannt. Wie aus den sogenannten altrömischen Gesängen das heutige Repertoire entstand, ist noch unklar, einen großen Einfluß hatte der nordalpine Raum, möglicherweise durch den vom altrömischen Choral verdrängten gallikanischen Choral. Die kompositorische Hochblüte scheint jedenfalls zwischen 754 und der Jahrtausendwende gewesen zu sein.

„Voraussetzung dafür war die von den Mönchen der damaligen Zeit geübte „meditatio“, die im Gegensatz zum heutigen Verständnis des Wortes nicht im Nachdenken über, sondern im Einüben von etwas bestand, konkret, im Einüben, d. h. laut sprechenden Auswendiglernen des Wortes der Heiligen Schriften. Im Glauben an das Wort Jesu, der Mensch lebe nicht nur vom Brot, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes kommt, mussten die heiligen Texte in dem, der sie auf solche Weise assimilierte, Teil seiner selbst, seiner realen leib-seelischen Existenz werden und konnten, auch „von sich gegeben“, diese auch die Lautung einschließende, individuelle Prägung nicht mehr verlieren. Von einer solchen „inkarnierten“ Existenz von Logos im (in den) fränkischen „Komponisten“ scheint der Gregorianische Choral seinen Ausgang genommen zu haben.“ (Godehard Joppich)

Als großartiges Beispiel der musikalisch reichen Form des Chorals singen wir heute das Graduale zum vierten Fastensonntag aus der Messliturgie „Tibi Domine“. Die neueren Forschungen der Semiologie (Neumenkunde) legen nahe, dass auch die hochartifiziellen Gesänge immer noch die rhetorische Ausformung des Wortes Gottes darstellen und durch Stauen,

Hinführen, ja Staunen das Wesentliche des Bibelwortes erlebbar machen. Das Graduale „Tibi Domine“ ist in der sperrigen Tonart Phrygisch geschrieben, deren melodischer Verlauf vom schärfsten Intervall, dem Tritonus, geprägt ist. Die zentralen Worte „Domine“ (Herr), „pauper“ (Arme), „adjutor“ (Helfer) sind mit langen, ausdrucksvollen Melismen geschmückt. Die Neumen weisen uns darauf hin, dass der melodische Aufstieg im Wort „pauper“ beispielsweise mit großem Nachdruck gesungen werden muß, wie das bittende Erheben der Hände eines verzweifelten Bettlers. Dem steht die ‚gütige‘, bogenhafte Melodieführung des



Wortes „Helfer“ gegenüber: Eine zentrale Heilszusage und Hoffnungsquelle am Ende der Fastenzeit, nicht nur für die Mönche vor 1000 Jahren.

Die Stundengebete der Mönche waren musikalisch schlichter als die Messfeier gestaltet. Hier wurden die Psalmen auf acht „Psalmtönen“ im Wechsel zwischen der rechten und linken Seite des Chorgestühls rezitiert. In dieser Weise erklingen heute der Tages- und der Wochenpsalm also in seiner ursprünglichsten Singweise.

≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM)** Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.

